

Sortenempfehlung des Forum Ackerbau für die Weizenaussaat 2021

Dieses Jahr war in vielen Belangen ein äusserst herausforderndes.

Ein kalter und trockener April, gefolgt von sehr viel Niederschlag im Sommer, machte auch dem Weizen sehr zu schaffen. Zudem wurden viele Parzellen von Hagel getroffen, was zum Teil zu Totalausfällen führte. Der viele Regen im Sommer begünstigte die Krankheiten und erschwerte anschliessend die Ernte in gewissen Regionen in einem noch kaum je da gewesenen Ausmass. Die Ernte verzögerte sich teilweise bis zu einem Monat, was oft negative Auswirkungen auf die Qualität hatte. Viele Posten waren ausgewachsen oder wiesen ein sehr tiefes Hektolitergewicht aus. Beides führte in vielen Fällen zu einer Deklassierung. Auch hohe Mykotoxinbelastungen verursachten manchmal eine Deklassierung oder gar die Entsorgung. Unabhängig der Anbaustrategie vielen die Erträge in diesem Jahr massiv tiefer aus als im letzten Jahr.

Geringer Verfahrensunterschied

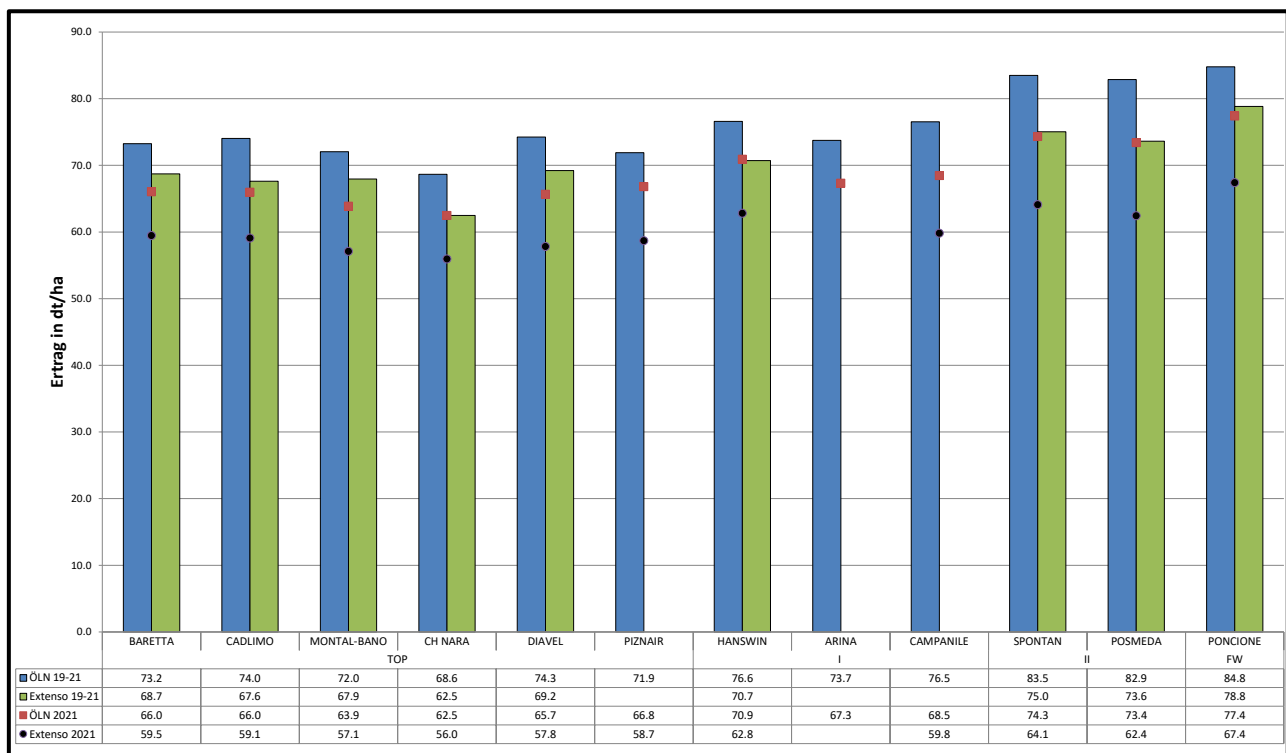
In den Kleinparzellenversuchen des Forums Ackerbau war die Ertragsdifferenz zu klein, um die zusätzlichen Kosten im ÖLN-Anbau im Vergleich zum Extensioanbau kompensieren. So betrug die Ertragsdifferenz über alle Klassen gesehen nur rund 8 dt/ha (ÖLN 68.7 dt/ha, Extenso 60.4 dt/ha). Einzig bei den Sorten der Klasse II und beim Futterweizen lagen die Mehrerträge im ÖLN Anbau bei über 10 dt/ha. Doch auch hier konnte der benötigte Mehrertrag von rund 16 dt/ha nicht erreicht werden, um die Mehrkosten zu decken. Die Mehrkosten stellen sich aus den Kosten für zusätzlichen Pflanzenschutz wie Fungizide, Wachstumsregler und Insektizide, sowie für zusätzlichen Dünger (30 kg N) zusammen. Zudem werden auch die Kosten für Arbeit und Maschinen mit eingerechnet, welche durch zusätzliche Überfahrten entstehen. Dies zeigt auf, dass auch durch eine intensivere Bestandesführung die negativen Auswirkungen der lang anhaltenden Regenfälle dieses Sommers nicht kompensiert werden konnten. Vielfach waren die Böden so stark mit Wasser gesättigt, dass diese sehr schlecht durchlüftet waren, was unter anderem die Nährstoffaufnahme stark eingeschränkte. Neben dem vielen Regen verhinderten aber auch die fehlenden Sonnenstunden eine optimale Entwicklung der Getreidepflanzen.

Tiefe Qualität

Nicht nur auf den Ertrag hatten die schwierigen Witterungsbedingungen einen negativen Einfluss, sondern auch auf die Qualität. Dies widerspiegelte sich zum einen in einem um rund 0.9 Prozent tieferen Proteingehalt und zum anderen in einem um rund 5 kg tieferen Hektolitergewicht im Vergleich zum Vorjahr.

Für die kommende Weizensaison ist bei der Sortenwahl sicherlich ein Augenmerk auf eine gute Krankheitsresistenz zu legen. Sorten mit einer schlechten Krankheitsresistenz sollten kritisch hinterfragt werden. Dies ist eine Massnahme, um längerfristig den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren und trotzdem stabile Erträge ernten zu können. Eine Weizenaussaat nach Mais ohne Pflug ist bezüglich Ährenfusarien als sehr riskant zu betrachten.

Die erwähnten Sortenversuche des Forums Ackerbau laufen im Rahmen der Sortenprüfung, welche in Zusammenarbeit mit swiss granum und Agroscope durchgeführt wird. Sie stehen an 6 Standorten und werden jeweils mit 3 Wiederholungen angelegt. In diesem Jahr konnten die Erträge am Standort Zollikofen nicht berücksichtigt werden, da dieser Standort von Hagel getroffen wurde.



Gereinigte Erträge je Weizensorte und Anbaumethode in dt/ha bei 14.5 % Feuchtigkeit von 2019-2021 in den Versuchen des Forum Ackerbau.

Sortenempfehlung

Klasse Top

Nara: sehr kurze; standfeste Weizensorte; hohes HLG.

Montalbano: hohe Extensoerträge; sehr gute Krankheitsresistenz; spätreif; gute Protein- und Feuchtglutengehalte.

Cadlimo: sehr hohes Ertragspotential, sehr gute Erträge im Extenso.

Diavel: gute Resistenzen (ausser gegen Fusarien). Wechselweizen, kann sowohl im Frühling als auch Herbst ausgesät werden.

Piznair: sehr gute Backqualität, gute Resistenzen gegenüber Mehltau, Gelb- und Braunrost.

Baretta: hoher Extensoertrag; gute Resistenzen (ausser gegen Fusarien); gefährdet für Auswuchs.

Klasse I

Campanile: provisorisch auf der Sortenliste, gute Krankheitsresistenzen, gute Standfestigkeit,

Hanswin: gute Resistenzen ausser gegen Braunrost; hohes HLG; gute Backqualität.

Arina: tieferes Ertragspotential als restliche Sorten der Klasse I, schlechte Resistenzen, ausser gegen Ährenkrankheiten, schlechte Standfestigkeit, gute Backqualität,

Klasse II

Posmeda: hohes Ertragspotential, gute Krankheitsresistenzen (ausser gegen Fusarien)

Spontan: sehr hohe Erträge; gute Krankheitsresistenzen; eher lange Halme, jedoch gute Standfestigkeit; hohes HLG.

Futterweizen

Poncione: hohe Erträge im intensiven und extensiven Anbau; gegenüber den älteren Futterweizensorten zeichnet sich diese Sorte durch eine geringere Krankheitsanfälligkeit aus (ausser bei Fusarien).

Weitere Informationen zu den Weizensorten für die Aussaat 2021 können unter (<http://www.swissgranum.ch/sortenlisten>) abgerufen werden

An der Informationsveranstaltung an der Liebegg vom 11.11.2021 informiert das Forum Ackerbau über verschiedene aktuelle Themen aus dem Ackerbau. Weitere Informationen finden sie unter www.forumackerbau.ch

Martin Streit
Forum Ackerbau